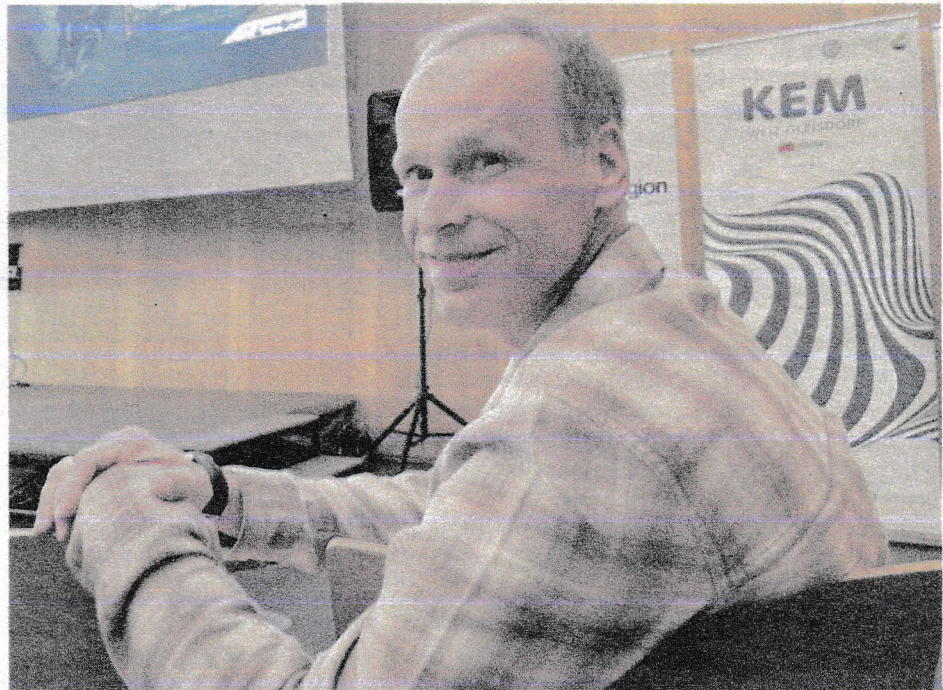


Schnitzel und Auto“

Seine Botschaft ist klar: „Wenn wir es verbocken, das Klima zu stabilisieren, beschäftigt der Schaden die kommenden Generationen nach uns.“ Noch könnte man die Kurve kratzen, „aber nur, wenn wir endlich ins Tun kommen.“ Was er damit meint: Weniger Tempo und weniger Verschwendung. Konkret: „Mit 100 statt 130 auf der Autobahn spart man auf einen Schlag 23 Prozent der Treibhausgase ein.“ Einsparen muss man auch bei den weggeworfenen Lebensmitteln.

Das Publikum im Saal zollte Wadsak mit großem Applaus Respekt. Einziger Wermutstropfen: Jene kritischen Geister, die den Klimawandel anzweifeln, hatten nicht zum Vortrag gefunden.



Können wir den Klimawandel bremsen? Klimaforscher und Wetter-Anchorman Marcus Wadsak referierte in Unterfladnitz

KLZ / VERO
TEUBL-L

ANGER

Unzufriedenheit, Wut und Trauer einen Raum geben

Neun Stationen in der Pfarr- und in der Vierzehn-Nothelfer-Kirche in Anger zum Nachdenken oder Mitmachen.

Seit Oktober gibt es die Aktion „Trauer.Raum - meiner Trauer Raum geben“ mit neun Stationen in der Pfarr- und der Vierzehn-Nothelfer-Kirche in Anger. „Damit wollen wir den Men-

schon einen Mehrwert bieten. Die Kirche ist mehr als ein denkmalgeschütztes Gebäude“, sagt Michaela Drobar. Sie ist Pastoralreferentin im Seelsorgeraum Weiz und Initiatorin des Projekts.

Es gibt Stationen zum Nachdenken oder zum Mitmachen. An einer „Klagemauer“ aus Ziegeln kann man etwa Zettel hinterlegen, für Kinder gibt es eine Ecke mit Büchern. Es geht nicht nur um den Tod, sagt Drobar, auch um Unzufriedenheit, Wut oder Versöhnung.

Bis morgen, Sonntag, kann man die Stationen zu den Öffnungszeiten der beiden Kirchen noch begehen. Die Installationen werden dann weggeräumt. Interaktionen, wie etwa die Zettel der Klagemauer, werden verbrannt, versichert Drobar.



Bis morgen geht die Aktion in Anger noch

ANZEIGE

Das Christkind schenkt Roth

Mode Gutscheine Geschenkkarten

www.moderoth.at

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz